

Freundliche Übernahme

In Weilheims Osten eröffnete der Baustoff-Fachhandel „Renner“ – Neubau kostete elf Millionen Euro

VON BRIGITTE GRETSCHMANN

Weilheim – Die Gästeliste las sich wie ein kleines „Who is who“ des Raums Landsberg: Landsbergs Oberbürgermeister Matthias Neuner war da, Vertreter der Sparkasse Landsberg-Dießen und nicht zuletzt die Landsberger Unternehmerfamilie Wohlfahrt. Sie alle feierten gestern Vormittag die freundliche Übernahme eines Stücks Weilheim. An der Jakob-Steigenberger-Straße wurde der neue „Renner“ eingeweiht, kirchlich geschah dies durch Pfarrerin Ulrike Fries-Wagner und Stadtkaplan Benedikt Huber. „Renner“ ist ein Baustoff-Fachhandel für Bauherren, Handwerker und Archi-

tekte, der zur Wohlfahrt-Unternehmensgruppe gehört.

Die hatte vor über zwei Jahren ihre Fühler Richtung Weilheim ausgestreckt, um hier eine weitere Niederlassung aufzubauen. In Landsberg ist „Renner“ seit fast 60 Jahren vertreten, in Waldheim (Sachsen) seit 20 Jahren. Dass dann im April 2013 Spatenstich sein konnte, ist laut Stephan Wohlfahrt, geschäftsführender Gesellschafter, dem Einsatz der Stadt Weilheim mit Standortförderer Stefan Frenzl zu verdanken. Der habe das passende rund 16 000 Quadratmeter große Grundstück vermittelt.

Weilheims dritte Bürgermeisterin Angelika Flock gratulierte der Wohlfahrt-Grup-



Der einzigen Frau in der Runde oblag das Durchschneiden des Bandes: Angelika Flock mit (von rechts): Gebhart Vogel und Stefan Bruckmaier (Geschäftsführer), Matthias Neuner (OB Landsberg), Stefan Frenzl, Peter Wohlfahrt (Seniorchef), Stephan Wohlfahrt, Tobias Wohlfahrt, Pedro Aragon und Ludwig Hölzl (Architekt).

FOTO: RUDER

pe – und Weilheim – zu der Niederlassung, in die elf Millionen Euro investiert wurden und in der 25 Beschäftigte arbeiten, 40 sollen es werden.

Das Unternehmen ist laut Stephan Wohlfahrt von drei Werten geprägt: Qualität, Menschlichkeit und Innovation. Als Beispiel für Innovati-

on nannte er das energetische Konzept des neuen „Renner“. KfW-70 Standard, Grundwasserwärmepumpe, Kühlen und Heizen ohne Klimaanlage

und Photovoltaik-Anlagen zählen dazu.

Bei Führungen durch das Haus erfuhren die Ehrengäste, was „innovativ“ noch bedeutet: Ob Fliesen, Holzböden, Fenster, Türen oder Garagentore, alles ist in „Erlebniswelten“ arrangiert. Zudem gibt es einen Profi-Fachmarkt für Werkzeug und Bauzubehör, dazu eine eigenes Angebot für Zimmerer. Das sei der im Oberland verbreiteten Holzbauweise geschuldet, so Niederlassungsleiter Pedro Aragon. Speziell für die Handwerker gibt es einen Express-Schalter, der ab 6.30 Uhr geöffnet ist. Demnächst wird auch eine 900 Quadratmeter große Gartenabteilung ihrer Bestimmung übergeben.